

Veranstalter:	Aldiana/NUR-Touristik/ Happy Computing, Hoch- haus am Baseler Platz, 6000 Frankfurt, 06052/4145	Ostsee-Heilbad, Damp 2000 2335 Damp, 04352/808073	Tennisschule Champion c/o Edith Nasser, Kirchen- str. 46, 8028 Taufkirchen, 089/6 12 64 15	Städt. Fremdenverkehrsamt Badstraße 5, 8652 Stadtsteinach, 09225/660
Themen der Kurse:	Verschiedene Kurse: Basic- Einführung, Basic für Fortgeschrittene, Anwen- dung professioneller Anwendungsprogramme (Open Access, dBase II und III)	Einstiegskurs: Umgang mit dem Computer, Grund- kenntnisse in Basic. Aufbau- kurs: Umgang mit Periphe- rie, Vervollständigung der Basic-Kenntnisse	Logo für Einsteiger, Basic und Pascal für etwas Fort- geschrittene	Baic I für Anfänger, Informatik I (anwenderorientiert)
Eingesetzte Computer:	Commodore PC 10, PC 20	C 64, Zenith	C 64	Commodore-, Siemens- und Olivetti-Computer
Teilnehmer pro Computer:	1	1	1	keine Angabe
Unterrichtsstunden:	2 Std. pro Tag, 10 Std. pro Woche	5 Tage mit je 3 Stunden Unterricht	20 Stunden Unterricht an 5 Tagen pro Woche	7 Tage mit jeweils 6 Stunden
Qualifikation des Lehr- personals:	Lehrer und Informatiker	speziell ausgebildete Trainer des BMVA (Bundes- verband der Mikro- computer-Anwender)	Informatiker	Computerspezialisten der EDV-Volksschule Stadtsteinach
Begleitmaterial:	Diskette, Schulungs- unterlagen	Testbögen	Skriptum	keine Angaben
Altersempfehlungen:	keine	keine	bis 16 Jahre	Basic I ohne Einschrän- kung, Informatik I für Mana- ger, Betriebsleiter, Benutzer von EDV-Anlagen
Kosten:	250 Mark	120 Mark pro Person und Woche	545 Mark pro Person und Woche	zwischen 320 und 499 Mark (je nach Unterbringung)
Im Preis enthalten:	10 Stunden Unterricht, 1 Diskette, Schulungs- unterlagen	Unterricht	1 Woche Aufenthalt mit Vollpension, Unterricht, 8 Tennistrainerstunden, Ponyreiten, Schwimmen, Tischtennis, Wanderungen	Unterricht, 7 Tage Aufenthalt
Weiteres Freizeitangebot:	Tennis, Reiten, Segeln, etc.	Windsurfen, Segeln, Schwimmen, Tennis, Judo, Tauchen, Reiten, Angeln etc.	Wanderungen, Ausflüge	Tennis, Reiten, Drachen- fliegen, Schwimmen, Segel- und Motorflug, etc.
Ort des Kurses:	Club Aldiana in Fuerteven- tura, Senegal, Tunesien und Türkei	Haus des Kurgastes im Ostsee-Heilbad Damp 2000	»Lärchenhof« in Mautern- dorf im Salzburger Land in Österreich	Stadtsteinach
Buchungstermine:	Angebot ganzjährig	29.6. bis 30.8. wöchentlich	26.7. bis 30.8. wöchentlich	ganzjährig im 14-Tage-Rhythmus

EDV für Lehrer

Wollen Sie eine Aufgabensammlung anlegen, eine wissenschaftliche Ausarbeitung oder ein Buch schreiben? »EDV für Lehrer« verspricht Ihnen dann einiges. Wir haben das System getestet und zeigen Ihnen, was Sie damit machen können.

Unter »EDV für Lehrer« verbirgt sich ein lange erarbeitetes Konzept. Das Herz ist eine Textverarbeitung, die man als ungewöhnlich bezeichnen kann. Ungewöhnlich, weil es einer gewissen Gewöhnung bedarf, damit umzugehen, und weil Außergewöhnliches geboten wird (Bild 1), wenn man sich an die Textverarbeitung gewöhnt hat. Doch zuerst ein kurzer Überblick.

Angeboten wird unter »EDV für Lehrer« ein komplettes System mit Textverarbeitung, zwei besondere Zeichensätze für Mathematik und Chemie/Biologie, ein Drucker (Speedy), auf den die speziellen Zeichensätze angepasst sind und eine ganze Anzahl fertiger Textdisketten, mit denen Sie sich nach und nach eine flexibel verwertbare Aufgabensammlung zulegen können.

Aber auch einen Monitor und einen Typenraddrucker finden Sie beim Stark-Verlag unter dem Angebot »EDV für Lehrer«. Sie können sich also aussuchen, ob Sie eine komplette Konfiguration mit Hardware oder nur die Software erwerben wollen.

Aber schauen wir uns zunächst die Textverarbeitung mit dem Namen »SV-Text« an. Sie wird in zwei Varianten angeboten: eine Normalversion (98 Mark) und eine Luxusvariante, genannt »Large-MC« (198 Mark). Beide Versionen sind wahlweise für den C 64 (40-Zeichen-Darstellung) und den C 128 (80-Zeichen-Darstellung) erhältlich. Für 298 Mark wird auch die Large-MC-Version für die Commodore 8000er-Serie angeboten. Genau unter die Lupe genommen haben wir die Luxus-Ausführung für den C 128.

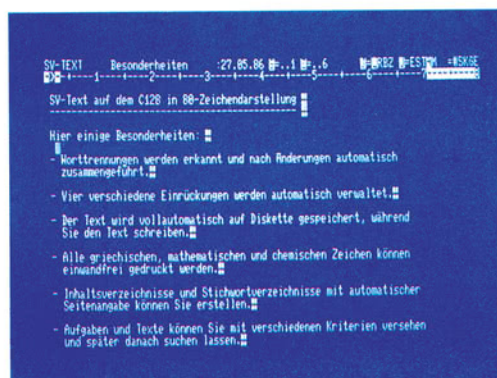


Bild 1.
Die
Textverarbeitung
»SV-Text« und ihre
Besonderheiten

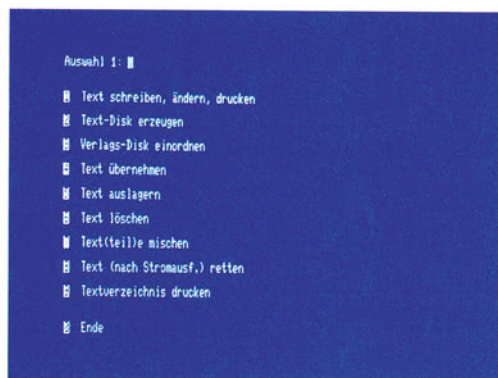


Bild 2. Das Hauptmenü des Programms »SV-Text«

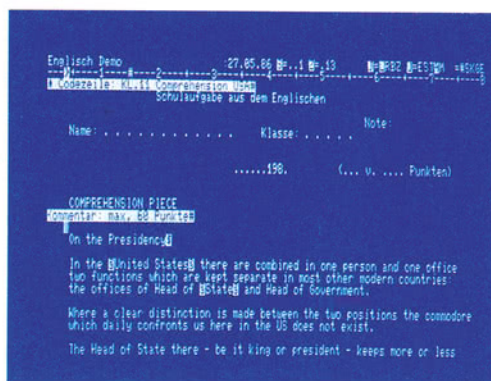


Bild 3. Text mit Codezeile und Stichworten

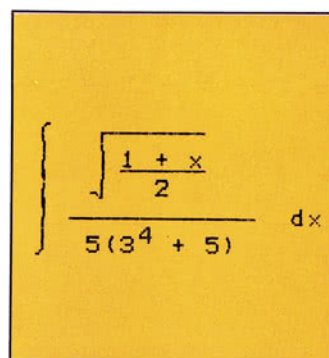


Bild 4. Mathematische Formel mit dem Drucker Speedy

Wenn Sie das Programm von der kopiergeschützten Diskette geladen und das aktuelle Datum eingegeben haben, erscheint auf dem Bildschirm das Hauptmenü (Bild 2). Ist die System-Diskette beim Anschalten des Computers schon in der Floppy, so wird das Programm automatisch gebootet. Aber nun zu den einzelnen Unterpunkten des Hauptmenüs:

Das Hauptmenü

1. Text schreiben, ändern, drucken: Hier kommen Sie über ein Untermenü in die normale Textbearbeitung.
2. Text-Disk erzeugen: Unter diesem Punkt können Sie eine neue Diskette formatieren und in Ihr System eingliedern. Nur solche Disketten werden von dem Textsystem bearbeitet.
3. Verlagsdisk einordnen: Ein recht interessanter Punkt. Vom Stark-Verlag werden die verschiedensten Arbeits- und Aufgaben-Disketten vertrieben. Solche Disketten sollen auch in Zukunft ständig weiterentwickelt werden. Unter diesem Menüpunkt können Sie diese Disketten in Ihr eigenes System einbinden. Die Text-Diskette wird dabei mit einem besonderen Code versehen, der genau Ihrer System-Diskette entspricht. Kein anderer kann Ihre Text-Diskette dann benutzen.
4. Text übernehmen: Unter diesem Menüpunkt können Sie andere CBM-Dateien auf eine Text-Diskette übertragen.
5. Text auslagern: Eine Spezialität dieses Programms. Wir wollen an dieser Stelle auch schon erwähnen, daß der Text während des Eingabens

in kleinen Abschnitten automatisch gespeichert wird. Wenn einmal der Platz auf einer Diskette nicht mehr reicht, so können Sie den gesamten Text auf eine andere Disk auslagern. Aber auch beliebige andere Textteile können ausgelagert werden.

Es zeigen sich unter diesem Menüpunkt auch noch andere enorme Stärken des Programms. Sie können nämlich bestimmte Textzeilen markieren, beispielsweise Kapitelüberschriften, und diese automatisch zu einer Inhaltsangabe zusammenstellen. In drei Arbeitsschritten läßt sich sogar ein alphabetisch sortiertes Stichwortverzeichnis mit Seiten- und Zeilenangabe erstellen. Das sind schon Leistungen, die selbst bei Textverarbeitungen für größere Computer selten zu finden sind. Im Bild 3 sehen Sie beispielsweise die Worte »United States« und »State« markiert, um später ein Stichwortverzeichnis zu erstellen.

Für Lehrer gibt es hier auch noch einen besonderen Leckerbissen. Sie können beliebig lange Textabschnitte mit einer Codezeile versehen (Bild 3 oben), die frei bestimmbare Kriterien enthält. Unter dem Menüpunkt 5 lassen sich auch verschiedene Kriterien logisch verknüpfen (und, oder, nicht). Anschließend werden aus dem Text alle Abschnitte mit der entsprechenden Kriterienkombination herausgefiltert und in ein neues Text-File gespeichert. Auf diese Weise können Sie aus einer Aufgabensammlung immer wieder neue Kombinationen zusammenstellen. Lehrer haben auf so etwas sicherlich schon lange gewartet.

All die unter diesem Menüpunkt beschriebenen Funktionen sind allerdings nur in der Luxusversion für 198 Mark enthalten.

6. Text löschen: Außer bei Verlags-Disketten können Sie hier beliebige Dateien von Ihren Text-Disketten löschen.

7. Text(teile) mischen: Aus bis zu 32 Textteilen wird hier ein neuer Text zusammengemischt.

8. Text retten: Kennen Sie den entsetzten Aufschrei, wenn der Strom ausfällt während Sie schreiben? Die letzten fünf Seiten sind »futsch«! Damit ist jetzt Schluß, denn wie schon erwähnt wird der Text in kleinen Abschnitten laufend gespeichert. Bei der Floppy 1541 macht sich dabei ein Speeder (verkürzt das Laden und Speichern ganz erheblich) sehr angenehm bemerkbar, um lästige Wartezeiten abzuschaffen. Aber zurück zum Stromausfall.

Erst wenn Sie den Text mit der Funktionstaste <F2> sichern oder die Texteingabe mit dem entsprechenden Befehl beenden, sind auch alle notwendigen Text-Parameter gespeichert. Da Sie dies vor dem Stromausfall vermutlich nicht getan haben, fehlt Ihnen zwar schlimmstenfalls lediglich der letzte kleine Textabschnitt, allerdings sind die Parameter noch nicht vorhanden. Unter diesem Menüpunkt werden nun diese Parameter aus dem vorhandenen Text zusammengesucht und anschließend gespeichert. Ein Service, der manchen Ärger erspart.

9. Textverzeichnis drucken: Hier geben Sie den Inhalt Ihrer Text-Diskette über den Drucker aus. Darin enthalten

ist auch der Disk-Titel, das Datum der letzten Bearbeitung sowie der noch verfügbare Platz. Auch den Disketten-Titel können Sie hier ändern.

Soweit der Überblick anhand des Hauptmenüs. Über den Menüpunkt 1 wollen wir jetzt in die eigentliche Textbearbeitung einsteigen.

Jede Menge Kommandos

Im Gegensatz zu Vizawrite, wo Kommandos und Funktionen mit den Control- und Commodore-Tasten aufgerufen werden, nutzt diese Textverarbeitung dafür die Funktionstasten. Bei acht Funktionstasten steht Ihnen natürlich eine stattliche Anzahl von Befehlen zur Verfügung. Am Anfang ist es auch gar nicht so einfach, den Überblick zu gewinnen. Es bedarf schon einiger Zeit der Gewöhnung, um schnell und problemlos mit allen Funktionen umgehen zu können. Wer vorher andere Textverarbeitungen benutzt hat, wird sich erheblich umstellen müssen.

Mit der Fülle von Befehlen bietet das Programm alle Funktionen, die üblicherweise in einer Textverarbeitung enthalten sein sollten. Wir werden daher die einzelnen Möglichkeiten nur kurz erwähnen. Besonderheiten wollen wir allerdings herausstellen.

Unter <F1> stellen Sie Arbeitsparameter ein oder ändern sie. Linksbündige, rechtsbündige sowie zentrierte Schrift und Blocksatz sind auch auf dem Bildschirm zu sehen.

Fünf verschiedene Umbruchmodi sind wählbar. Unter »E« (endlos) wird ohne

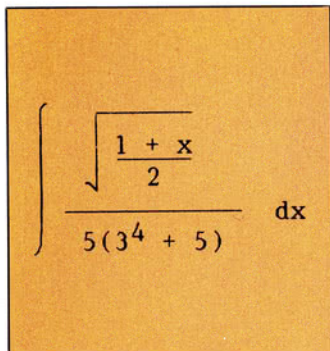


Bild 5. Mathematische Formel mit dem Drucker Fujitsu DPL 24

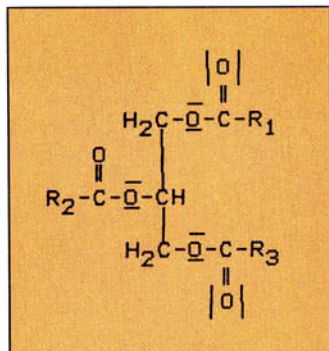


Bild 6. Chemische Formel mit dem Drucker Speedy

Rücksicht auf Rechtschreibung am Zeilenende getrennt. Wer eine DIN-Schreibmaschine gewohnt ist, kann diese unter »S« simulieren. Haben Sie <T> (Tabellen) gewählt, so wird nach jedem Zeilenende auf eine vorher eingegebene Einrückposition (Tabulator) gesprungen. Beim automatischen Umbruch »A« werden wie bei den meisten Textverarbeitungen ganze Worte, die nicht mehr in eine Zeile passen, in die nächste Zeile übernommen. Ist »M« (manuell) eingestellt, macht das Programm auf Worttrennungen aufmerksam, wenn sich vor dem rechten Zeilenrand mehr als 4 Leerstellen ergeben würden. Für den Blocksatz ist dies sehr sinnvoll, da keine großen Textlücken entstehen.

Ferner können Sie unter <F1> auf einfache Weise die Randeinstellungen ändern, für den Umbruch »I« und »S« die Randeinstellung löschen und den linken Rand schützen. Letzteres ist nützlich, wenn beispielsweise nach links herausgezogene Bezifferungen (1., 2., etc) nicht gelöscht werden sollen.

Ändern lassen sich auch die Bildschirmfarben sowie Datum und Titel der Textdatei.

Im Großschreibmodus unter <F1> werden Zahlen wie im normalen Modus geschrieben, nicht die Zeichen darüber. Mit dem Korrektur- und Einfügemodus werden vorhandene Texte überarbeitet.

Im Sonderzeichenmodus ist jeder Taste ein entsprechendes Sonderzeichen für den Drucker zugeordnet.

Mit dem Kommando »Kapitelstruktur« wird ein Text in

Kapitel eingeteilt. Dabei sind die Seiten innerhalb eines Kapitels von 1 beginnend fortlaufend nummeriert.

Ein letztes, sehr interessantes Kommando unter <F1> ist: Einrückposition eingeben. Vier verschiedene Einrücktiefen lassen sich automatisch verwalten. Selbst bei nachträglichen Einfügungen wird die jeweilige Einrücktiefe beibehalten. Die entsprechende Textstruktur ist auf dem Bildschirm zu sehen.

Mit der Funktionstaste <F2> sichern Sie den Text auf Diskette. Das bedeutet, der restliche Text und die Parameter werden gespeichert. Die Disketten-Datei bleibt jedoch zur weiteren Texteingabe geöffnet. Da Korrekturen und Ergänzungen nicht automatisch gespeichert werden, sollten Sie auch diese sichern.

Unter der Funktionstaste <F3> werden Texte auf verschiedene Weise verändert. Beliebige Textbereiche lassen sich kopieren, verschieben oder löschen. Der Text kann nach bestimmten Begriffen durchsucht werden. Ob diese Begriffe mit oder ohne Berücksichtigung der Groß-/Kleinschreibung ersetzt werden, bestimmen Sie. Auch Texte von anderen Disketten lassen sich an den vorhandenen Text anhängen.

In einem Überblicks-Modus können Sie Text mit langen Zeilen in Bildschirmbreite darstellen. Im Bildschirmkopf wird dabei die der Normaldarstellung entsprechende Zeilennummer angezeigt. Die Format-Vorgaben könnten Sie für beliebige Bereiche unproblematisch ändern.

Etwas besonderes ist das horizontale Verschieben und

Vertauschen von Kolonnen. Für wieviel Zeilen dies gilt, ist frei wählbar. Bei Tabellen können Sie so beispielsweise komplette Spalten verschieben oder gegeneinander austauschen.

Ein weiterer Trumpf ist wiederum nur in der Luxusversion enthalten: Einen frei definierbaren Bereich können Sie zeilenweise alphabetisch sortieren. Zusätzlich haben Sie die Wahl, ob das Alphabet vorwärts oder rückwärts sortiert werden soll.

Unter <F6> werden die Tabulatormarken gesetzt und gelöscht. Mit <F8> können Sie die Tabulatoren anspringen.

Die Funktionstaste <F7> dient zur Beendigung der Texteingabe und der Bewegung im Text. Verschiedene Sprünge sind durchführbar: zum Zeilenende und Zeilenanfang, eine Seite vorwärts oder rückwärts, zu einer beliebigen Seite oder zum Textanfang und Textende können Sie springen.

VERGLEICH DER DRUCKER UND IHRER MÖGLICHKEITEN

Drucker

1. Star SG 10 (IEC mit Interface, oder Userport/Matrixdr.)
2. Seikosha 1000 c (Userport/Matrixdr.)
3. Microscan (IEC mit Interface, oder Userport/Typenraddr.)
4. Star NL 10 (IEC mit Interface - eingebaut/Matrixdr.)
5. NEC PC 8023B-N (Userport/Matrixdr.)
6. Epson LX 90 (IEC mit Interface oder Userport/Matrixdr.)
7. Epson FX 80 (meist Userport/Matrixdr.)
8. Panasonic KX-P1091 (Userport/Matrixdr.)
9. mps 801 Commodoredrucker (IEC/Matrixdr.)
10. Brother 24 (IEC mit Interface, oder Userport/Matrixdr. mit 24 Nadeln)
11. Speedy 80-100 (Userport/Matrixdr.)
12. EXP 400 (Userport/Typenraddrucker)

Druckertypen

1 1 1
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 1 2

(+ möglich, - nicht möglich, x verändert)

1. Schriftbreite

n normal Normale Schriftbreite (10 Zeichen/ inch)
e eng Elite (12 Zeichen/ inch)
k kompakt Sehr enge Schrift
g/G gesperrt (bei 3. Schattenschrift)

2. Schriftart

u/U unterstr. Unterstrichen
f/f fett (bei 9. revers)
i/I kursiv Zur Hervorhebung geeignet
q Proport. Proportionalsschrift
l/I Indexalschrift (bei 3 und 11 halbe Zeile zurück oder vorwärts)
h/H Exponentialschrift

3. Zeilenabstand

1 halbzeilig
2 Normal 6 Zeilen/ inch
3 1 1/2 zeilig
4 2 zeilig

4. Walzensteuerung

r 1/2 Zeile rückwärts (Papier zurück)
v 1/2 Zeile vorwärts (Papier nach unten)

5. Sonderzeichen

A α Alpha
B β Beta
C γ Gamma
D δ Delta
E ε Epsilon

b Hervorhebung
! Langer Strich
* Kurzer Strich
t Hervorhebung

6. Mathematische Symbole

x/X geschweifte Klammer ()
y/Y eckige Klammer []
* Halbpunkt
Sh Grad

7. Weitere Sondersymbole

(Akzent aigu á
) Akzent grave à
= Akzent circumflex â
? Cedille ç
c=m Pfund £
c=a Trema ä
c=o Tilde ò
c=u Querstrich ü

Tabelle 1. Eine Übersicht, was mit welchem Drucker ausgegeben werden kann.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Tabelle 1. Übersicht: Was kann mit einem Drucker ausgegeben werden (Schluß)

Ausgabe 8/August 1986